

GOSSELDINGER RELATION



Vorher

Schon wieder ein Sommerwunder

Antje, Christiane, Felix, Malte, Sascha, Niels, Julian und Jan haben es vollbracht. In diesem Jahr war es ein bißchen leichter, denn die Wand rechts von der Eingangstür ist vom VCP Harlaching schon vor mehr als zwei Jahrzehnten unterfangen worden und war daher trocken. Im ersten Stock haben wir allerdings zum größeren Teil eine Aussenwand aus liegenden Holzbalken. Die musste zuerst geglättet werden. Dann wurde eine spezielle Reetmatte als Putzträger aufgetackert. Auf dem Foto unten sieht man ein



Nachher

**Fröhliche Weihnachten & ein Gutes
Neues Jahr wünschen im Namen
des Förderverein Gosselding die
Vorsitzenden
Raimund Breckner und
Barbara Stierstorfer**



dunkles Viereck neben dem Balkon. Unter einer Plexiglasscheibe kann man dort jetzt den Putzaufbau auf einer Balkenwand bewundern.

Rotes Band und weiße Fliesen

Über den Gasherden in der Küche ist uns schon seit langer Zeit ein nicht gefliester Streifen unangenehm aufgefallen. Auf der Wandfarbe haftet der Küchendunst nämlich besonders innig. Auch Spritzer von Tomatensauce und Schokolade (Hoppla) sind von dort nur schwer zu entfernen. Im August hat der Tobi bis



zur Decke gefliet. Raimund hat die roten Fliesenstreifen hergestellt und Löcher in das Material geschliffen. Weil es so gut ausgesehen hat, haben wir morgens um halb zwei beschlossen auch über der Spüle ein rotes Band anzufügen und obendrüber nochmal weiße

Fliesen. Inzwischen hat Johanna die ganze Küche mit einer abwaschbaren Farbe gestrichen. Trotz Fensteröffnungen nach Osten und Norden ist es jetzt richtig hell in diesem schattigen Raum. Wir überlegen gerade, wie es wäre, wenn wir die dunkle Holzverkleidung über der Eckbank entfernten und durch weiße Wandflächen ersetzen. Gibt es dazu Meinungen?

Renovierungen

Ist es jemanden aufgefallen? Spitze Begeisterungsschreie hätten wir uns schon erwartet. Johanna hat die Bank vor dem Altbau und das „Kuchikashti“, den Küchenschrank aus der Werkstatt, renoviert. Die Anrichte steht jetzt auf der Veranda vor der Kleingruppenwohnung und eine Menge provisorischer Möblierung konnte auf dem Dachboden verschwinden. Beide Teile sind nicht einfach neu gestrichen worden. Sie wurden demontiert, repariert, gespachtelt, entrostet, zusammengebaut und dann gestrichen. Das dauert, wenn man es richtig macht und das hat Johanna getan.



DIE RELATION

Der Name des Rundbriefs hat übrigens nichts mit der englischen Sprache zu tun, sondern wurde von der "Straßburger Relation" entlehnt, die im 17. Jahrhundert eine der ersten deutschsprachigen Zeitungen war.



Ostseite Stadel: DerFußbalken

Er war durch einen historischen Wasserschaden nicht mehr ganz frisch. Der Neue ist sieben Meter lang, wog 380 Kilo und wurde mit dem Volvo plus einem sehr langen Anhänger herangekarrt. Julian und David haben ihn eingebaut. Dazu musste die ganze Nordostecke des Bundwerkstadels mit Schraubstempeln angehoben werden. Beim einschieben der Bohlenwände haben Raimund und Franz mitgeholfen. Der alte Balken wurde ins Trockene gebracht. Man könnte eine Scheibe davon abschneiden und dendrochronologisch das Baujahr des Stadels feststellen, wenn man wüsste, wer so etwas macht. Wir suchen noch.



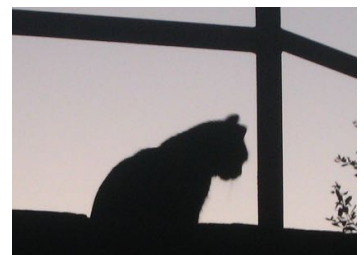
Katzengeschichte

Abendstille auf dem Hof. Gemütlich saugt der Chefelektriker an einem Bier. **Krawomm** Der Schrecken reißt ihn vom Stuhl und er schreit: „Was war das?“ Gemach, gemach. Das war der Chlingel mit seinem neuen Aufmerksamkeitserzeuger.

Hinter dem Kater sieht man auf dem Foto den Stützbalken des Vordachs. Den läuft er sowieso rauf und klettert wieder runter wenn er gerade einen Rappel hat. Neuerdings klettert der Chlingel zwei Meter den Balken hoch und lässt sich dann auf den Blechdeckel des Anhängers fallen. **Krawomm** Und schon hopst der Chefelektriker vom Stuhl.

Was man als kleines Tier alles bewirken kann. Ganz klein ist das Tier allerdings nicht mehr, Wir waren neulich auf der Waage. Der Winterchlingel mit dem Schaukelbauch hat jetzt 6,3 Kilogramm. Von oben sieht er birnenförmig aus. Wenn er jetzt auf den Blechdeckel plumpsen würde, oj das tät einen Schlag.

Aber im Winter sitzt keiner auf der Veranda. Außer dem Mann da, der sich immer auf dem Chlingelbett breitmacht. Der sitzt manchmal dort und raucht. Aber der weiß ja Bescheid.



Postadresse:
Förderverein Gosselding, Gosselding 1,
84428 Buchbach
Telefonnummern:
Verein: 08086/94420

Gäste: 08086-94421
FAX:
08086/94422
E-Mail: info@gosselding.de

Homepage: www.Gosselding.de
Konto:
Sparkasse Kaufbeuren,
BIC.: BYLADEM1K-
FB

IBAN:
DE35 7345 0000 0000
200881



1985, auf der Heimfahrt von einer ergebnislosen Sitzung, in der mit unseren Pfadfinderfreunden aus Nürnberg über das weitere Schicksal von Gosselding verhandelt worden war, hat Reinhart plötzlich und unerwartet gesagt: „**Wenn die nicht wollen, dann machen es eben wir.**“ Das war der Anfang des Projektes von dem in der RELATION seitdem berichtet wird. Als Vorstandsmitglied hat er dem Förderverein bis in dieses Jahr hinein aus allen denkbaren und unvorhersehbaren rechtlichen Fallgruben herausgeholfen. Vielleicht waren nicht alle so kompliziert angelegt, wie die Grundstücksstreitigkeit im Allgäu von der er gerne erzählt hat, bei der er sich erfolgreich auf die rechtlichen Vorschriften der Fürststabelei Kempten berufen konnte, aber gereicht hat es allemal.

Nach dem Bauabschluss in Gosselding hat Reinhart das so zusammengefaßt: „Was wir in der Bauzeit an rechtlichen Problemen gehabt haben, das hätte für sechs Referendarsaus-

Spenden befördern die Bauaktivitäten

Ohne die Unterstützung unserer Spender hätten wir die Arbeiten des Jahres 2016 nicht angreifen können. Die Liste der erledigten Baumaßnahmen ist übrigens weit umfangreicher als das, was in der Relation beschrieben werden kann.

Vielen Dank für die Hilfe im Jahr 2016.

Auch für die Zukunft bitten wir recht herzlich um Förderung durch die Leser dieser Zeilen, denn die laufenden Betriebsausgaben erwirtschaften wir.

Das Baumaterial muss sich aber aus den Spenden finanzieren.

Vorhaben für 2017 sind: Die Verbesserung des Weges nach Gosselding, der Glockenständer, der Austausch der Fenster im Altbau. Der Verputz des Altbaus, die Fenster des Neubaus müssen gestrichen werden und der Gartenzaun erneuert. Es ist noch mehr in der Tüte.

Unverhofft kommt oft.

Last not least: Alle Arbeiten werden ausgeführt um Gosselding als Selbstversorgerhaus zu erhalten und zu verbessern. 2016 hatten wir über 4000 Übernachtungen.

bildungen gelangt.“ Wahrscheinlich hat er es prägnanter formuliert, ich zitiere aus dem Gedächtnis.

Um die leidige Löschwassergeschichte zu klären hat Reinhart sogar den Kommentar zum Bayerischen Feuerwehrgesetz erworben. „Den habe ich in meiner ganzen Zeit als Anwalt noch nie gebraucht, den gönne ich mir.“

Die Löschwasserleitung haben wir dann durchgesetzt.

Auf unseren Vorstandssitzungen und den vielen Mitgliederversammlungen konnte man sich darauf verlassen: Reinhart kommt mit einem konstruktiven Vorschlag mit dem alle leben können, bevor die Streitenden sich vollkommen in die Wolle geraten sind.

„...dann machen es eben wir.“ Wenn man sich umschaute in Gosselding kann man sagen: Wir haben es gemacht, aber ohne Reinhart hätten wir uns ganz schnell hoffnungslos festgefahren.

Am 3. September 2016 ist Reinhart Birnstiel gestorben.

Wir fühlen uns hinterblieben und sind traurig

*Go n-éirí an bóthar leat
May the road rise to meet you*